

12. Jahrg. / Nr. 251 Preis für Groß-Berlin 20 Pfennig
Außenwärts 25 Pf.

Berlin, Sonntag, 8. Dezember 1929

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redaktion und Verlag: Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28. Tel.: E 1
Berolina 5481. Geschäftszeit des Verlages von 1/29 Uhr bis 1/17 Uhr.
Juristische Sprechstunde: Dienstag u. Freitag von 18 bis 19 Uhr.

Erscheint täglich außer Montags

Tele-Adresse: Rotafahne Berlin. Bankkonto: Darmstädter und Nationalbank
Berlin, Dep.-Kasse Belle-Alliance-Pl. Vereinigte Zeitungverlage, G. m. b. H.
Postfachkonto Berlin NW 279 78

Bezugspreis pro Woche 70 Pf., monatlich 2,50 — Post einschließlich Träger-
lohn in Berlin und Orten mit eigener Zustellung. — Vorauszahlung.
Postbezug inkl. Postgebühr 3,50 Mark; Streckenpost in Ausland sowie nach
Oesterreich, Ungarn, Luxemburg, Danzig, Memel- und Saargebiet 4,50 Mark.
Übrige Länder 4,80 Mark.

Begründet von
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Angelnummer: Die 12spaltige Kompartiments-Liste 70 Pf., Arbeiter-
organisations- und Familienausgaben: Seite 40 Pf.,
Kleine Anzeigen: Wort 15 Pf., Nebenbezahlwort 25 Pf., be-
sonders kurz 50 Pf., Arbeitsmarkt: Wort 5 Pf.,
Anzeigenabteilung Seidenmarkt 10; Tel.: (P 6) Pergamon 2677, 4494.

Nummer 251
2. Beilage

Feuilleton der Roten Fahne

Sonntag,
8. Dezember 1929

„Winnetou, der rote Gentleman“

Theater in der Königgräber Straße

Wieder einmal griffen die einfallstosen Kleinbürger mit
vollen Händen in den ausgesprochensten Kitsch. Karl Mars ein-
fältige, schiefe, längst schale Wild-West-Romantik wurde in dra-
matischer Form aufgeführt vor Kindern. Das Ganze war
dilettantenhaft, grenzte ans Lächerliche — ein tiefender Wuh
von „edler Menschlichkeit“ und Rabau. Es war wohl so mithin
das Trostloste, wozu eine geistig längst bankrotte Gesellschaft
sich versteinen konnte. G. U.